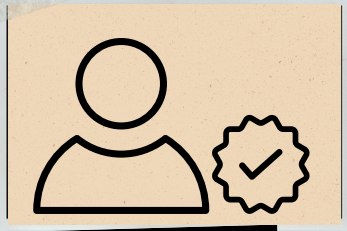
Kirchliche*r Jugendarbeiter*in in der OKJ



7.1 Erkennbar sein

Glaube, Spiritualität auf die Lebenswelt des jungen Menschen hinunterbrechen

- Christliche Werte leben und vorleben
- Dem jungen Menschen Vertrauen schenken
- Aktive Ermutigung, über Sinn- und Glaubensfragen ins Gespräch zu kommen

7.2 Authentisch sein

Reflektiertes Vorbild sein

- Keine "Berufsjugendliche"
- Reflektierte Selbsterkenntnis, Rollenbewusstsein
- Kongruenz zwischen Rolle als Fach- & Privatperson
- Ermutigung zur Authentizität
  "Sei die Person, die Gott erschaffen wollte"

7.3 Dialog- und Sprachfähigkeit

Die Dialog- & Sprachfähigkeit hilft, Brücken zwischen jungen Menschen aus den verschiedensten Milieus zu schlagen

Sinus Milieu:
Klassifikation von verschiedenen Lebenswelten

Es braucht:
- Offenheit
- Interesse
- Toleranz
- Flexibilität
- Wissen über Jugendphasen
- Sensibilität

7.4 Begleitungs- und Berufungspastoral

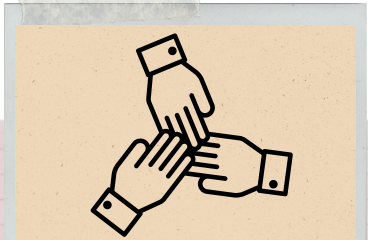
Im Prozess "Wer bin ich und was will ich?" begleiten

- Junge Menschen mit ihren Fragen, Anliegen und Wünschen immer ernst nehmen
- Eigene Haltung von Wertschätzung, Verständnis und Zuneigung
- Beziehungsarbeit
- Begleitung bei der Identitätsbildung der jungen Menschen

7.5 Anwaltschaftlichkeit

Anliegen junger Menschen vertreten

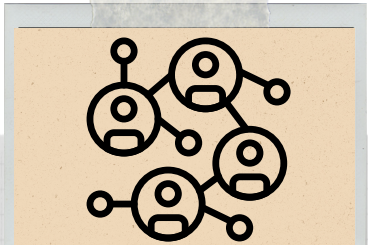
- Beziehungsarbeit mit den jungen Menschen
- Mut zum Unbequemsein auch gegenüber anderer Instanzen
- Auf Augenhöhe arbeiten
- Verbindlichkeit gegenüber den jungen Menschen
- Aufrichtiges Interesse an ihrer Lebenswelt
- Synodales Verständnis



7.6 Aktivierende Ermutigung

Arbeit MIT den Jugendlichen und nicht FÜR sie!

- Unterstützen und fördern gezielter Aufträge
- Erkennen und fördern von Talenten
- Pendelbewegungen in der Arbeit mit jungen Menschen akzeptieren
- **Partizipation** ermöglichen



7.7 Netzwerker*in

Das Netzwerk auf allen Ebenen erweitern und pflegen

- Fachwissen erweitern / Weiterbildungen besuchen
- Vielfältige Zusammenarbeit mit anderen Playern der Umgebung
- Netzwerk als zentrale Ressource sehen
- Aufmerksamkeit gegenüber **allen** jungen Menschen

7.8 Professionalität

Kirchliche*r Jugendarbeiter*in ist ein eigener Beruf

- Hohen Einsatz der Persönlichkeit
- Aktive Pflege der eigenen Spiritualität und Glaubenswelt
- Reflexion aktueller gesellschaftlicher und kirchenpolitischer Geschehnisse
- Selbstkritische Überprüfung der eigenen Arbeitsweise
- Interesse an aktueller Fachliteratur sowie deren Beurteilung bezüglich der Bedeutsamkeit für die Arbeit mit jungen Menschen
- Permanente Verbesserung der Selbst- und Sozialkompetenz